

Der-Lektüre-Tip.de

**Axel Gierspeck, Dirk J. Lamprecht,
David Chantraine, Andreas Koch,
Michael Multhaupt**

Unternehmen Europa

Grenzüberschreitende Unternehmensansiedlung zwischen Belgien und Deutschland unter dem Aspekt der gesellschaftsrechtlichen, steuerrechtlichen und sozialrechtlichen Optimierung

Informationen

ISBN 3-9811263-6-X

978-3-9811263-6-5

Erscheinungsmonat Januar 2010

504 Seiten

1 Abbildung

Format DIN A5

640 Gramm

Paperback

Reihe Wissenschaft

**Verkaufspreis incl. MWSt.
49,00 EUR**



Werk

In der europaweiten Finanzdiskussion wird derzeit suggeriert, jeder Geldtransfer ins Ausland sei fast automatisch „illegal“. Und dieser Gedankenfehler wird kräftig geschürt. Denn tatsächlich gilt der europäische Grundsatz des freien Kapitalverkehrs, Er ist Grundlage des europäischen Rechts. Investitionen in die Wirtschaft Europas müssen geschützt und gefördert werden, unabhängig davon, welche Grenzen sie dabei überschreiten. Kaum jemanden kommt in den Sinn, daß ein wirtschaftliches Engagement in einem europäischen Nachbarland auch für kleine und mittlere Unternehmen aufgrund bestehender bilateraler Abkommen wirtschaftliche und steuerliche Vorteile bieten kann. Hinzu kommen weitere erhebliche Vorteile durch länderspezifische Gesetze, Regelungen und Verordnungen. Diese Vorteile können monetärer Art sein, bspw. durch erheblich höhere Steuerfreibeträge oder Steuerbefreiungen, z.B. bei der Erbschaftssteuer, sie können aber auch im organisatorischen Bereich liegen, durch erheblich günstigere Gründungs- und laufende Kosten, geringere Gebühren und geringerer Bürokratieaufwand. In jedem Fall sollte man einen Blick über die Grenze wagen und mögliche Vorteile analysieren! Genau dieses haben zwei der Autoren im Jahr 2004 im deutschsprachigen Teil Belgiens begonnen. Über die Ergebnisse, Chancen und Risiken mit Stand

2010 berichtet dieses Buch, unterstützt durch drei weitere ausgewählte Fachleute. Das Buch stellt in einem einmaligen Vergleich in deutscher Sprache belgisches und deutsches Recht je Land und Investitionsform für die Bereiche

- Gesellschaftsrecht
- Steuerrecht
- Sozialrecht

vor und zeigt mögliche Vorteile des einen oder anderen Landes auf. An konkreten Beispielen werden Vergleiche geführt und die landestypischen Vor- und Nachteile herausgearbeitet.

Die fünf Autoren sind ausgewiesene Fachleute und Fachbuchautoren. Als Steuerberater, Rechtsanwälte und Unternehmensberater verfügen sie über umfangreiches Fachwissen, aber auch über ein hohes Maß an praktischer Erfahrung. Beides haben sie für dieses Buchprojekt zusammengeführt und ein Grundlagenwerk geschaffen, das gleichermaßen für Berater und Unternehmer geeignet ist.

Autor/en



David Chantraine, Jahrgang 1978, erwarb sein Jura-Diplom in französischer Sprache an der Universität UCL Neu-Löwen. Parallel zum Beginn seiner beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwalt bei der Rechtsanwaltskammer Eupen absolvierte er ein Studium an der Universität UIG in Lüttich in den Bereichen Steuer- und Gesellschaftsrecht. Im Jahr 2006 wurde er auf die Liste der Konkursverwalter bei den Handelsgerichten Eupen und Verviers aufgenommen. Er hält regelmäßig Fachvorträge zu den aktuellen Entwicklungen im Steuerrecht. Tätigkeitsschwerpunkte von David Chantraine sind die Bereiche Unternehmensansiedlung, Firmengründung und –nachfolge in der Geschäftsführung, sowie Umstrukturierungen von Unternehmen. Er ist Mitglied der Wirtschaftsjunoren der JCI Eupen.



Dirk J. Lamprecht, Dipl.-Kfm., Jahrgang 1968, Unternehmensberater, Lehrbeauftragter an der privaten Fachhochschule Nordhessen und der Internationalen Berufsakademie in Erfurt in den Bereichen Steuerlehre und Rechnungslegung nach HGB und IFRS. Leiter des Fachbereichs Steuerrecht in der Rechtsanwaltskanzlei Siemon, Göttingen. Fachbuchautor und Director der business profit consulting Unternehmensberatung in Eupen, Belgien, Beratungsschwerpunkte: Venture Capital & Private Equity, Geschäftsansiedlung in Belgien.



Axel Gierspeck, Jahrgang 1964, Unternehmensberater, studierte Sozialwissenschaften in Göttingen. Inhaber der better solutions Unternehmensberatung Göttingen, Beratungsschwerpunkte: Customer Relationship Management CRM, Prozeß-Beratung, Business Intelligence BI. Director der business profit consulting Unternehmensberatung in Eupen, Belgien, Beratungsschwerpunkte: Venture Capital & Private Equity, Geschäftsansiedlung in Belgien. Im Jahr 2000 erweiterte er seine Unternehmensberatung um den better solutions Verlag und ist seitdem auch als Verleger tätig. Axel Gierspeck ist Vorstandsmitglied im Beraternetzwerk CONNEG, www.conneg.de



Diplom-Kaufmann **Andreas Koch**, geboren 1964 in Göttingen, verheiratet, zwei Kinder. Von 1985 - 1989 Ausbildung zum Steuerfachangestellten mit anschließender zweijähriger Tätigkeit in diesem Beruf. Im Anschluss 1989 - 1993 BWL-Studium in Göttingen mit den Schwerpunkten Prüfungswesen, Steuerrecht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht. Von 1993 - 1998 Tätigkeit als Prüfungsassistent. Seit 1998 Steuerberater und Partner bei Renneberg + Partner. Andreas Koch engagiert sich im Unternehmensberaternetzwerk CONNEG.

Spezialgebiete:

- internationales Steuerrecht
- Besteuerung von Personengesellschaften und
- Personengesellschaftsrecht



Michael Multhaupt, Diplom-Wirtschaftsjurist (FH), Jahrgang 1979. Nach einer Ausbildung zum Bürokaufmann absolvierte Michael Multhaupt berufsbegleitend ein Studium zum Betriebswirt (HK) an der HWK Bielefeld. Von 2005 bis 2009 studierte Herr Multhaupt Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule Nordhessen mit den Schwerpunktfächern Bankrecht, Versicherungs- und Immobilienrecht.

Themen

Steuerrecht
Sozialrecht
Gesellschaftsrecht
Auslandsniederlassung
Steuern sparen

Belgien
Deutschland
Europäische Union
Ostbelgien

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	17
I. Unternehmen Europa	19
II. Steuerrecht Belgien	35
1. Einführung in das belgische Steuerrecht	35
1.1 Steuerlicher Einwohner Belgiens	35
1.2 Belgische Gesellschaft	37
1.3 Prinzip der Besteuerung auf Jahresbasis	40
1.4 Besteuerung der Nettoeinkünfte	41
1.5 Einspruch gegen die Besteuerung	42
1.6 Einkunftsarten vorgesehen durch das belgische Einkommensteuergesetzbuch	45
1.6.1 Einkünfte aus unbeweglichen Gütern	45
1.6.1.1 Immobilien in Belgien	46
1.6.1.2 Im Ausland gelegene Immobilien	51
1.6.1.3 Zergliederte dingliche Rechte an einer Immobilie	52
1.6.2 Einkünfte aus Kapitalvermögen und beweglichen Gütern	61
1.6.3 Berufliche Einkünfte	70
1.6.3.1 Bestimmung der Nettoeinkünfte	71
1.6.3.2 Kategorien der beruflichen Einkünfte	72
1.6.3.3 Abzugsfähigkeit der beruflichen Verluste	77
1.6.3.4 Unterscheidung zwischen dem Steuerbetrug und der Wahl der geringsten Besteuerung	78
1.6.4 Vorteilhafte Besteuerung der Urheberrechte	81
1.6.5 Steuerbefreiung im Rahmen der „Tax Shelter“	84
1.7 Prinzip der Gleichbehandlung	87
1.8 Bankgeheimnis in Belgien	89
2. Niederlassung	91
2.1 Gesellschaftsrecht	91
2.1.1 Kriterien der belgischen Gesellschaft	92
2.1.2 Bezeichnung der Gesellschaft	94
2.1.3 Handlungsfähigkeit einer Gesellschaft	95
2.1.4 Erlangung der Rechtspersönlichkeit	95
2.1.5 Gründungsformalitäten einer Gesellschaft	96
2.2.1.3.2.8 Achte Operation: der Investitionsabzug	145
2.2.1.4 Steuersätze anwendbar auf die Gewinne einer Gesellschaft	147
2.2.1.5 Beispiel für die 8 Operationen	148
2.2.1.6 Besteuerung der an die deutsche Muttergesellschaft ausgeschütteten Dividenden	152
2.2.1.7 Besteuerung der Lizenzgebührenausszahlung	153
2.2.1.8 Veräußerungsgewinne der Gesellschaftsanteile	155
2.2.1.9 Transfer Pricing	156
2.2.1.10 Ungewöhnliche oder freiwillige Vorteile	160
2.2.1.11 Abzugsfähigkeit der Verluste der belgischen Niederlassung	160
2.2.1.12 Sonderbesteuerung wegen nicht belegter Ausgaben oder unterschlagener Gewinne	164
2.2.1.13 Verpflichtungen zur Leistung von Steuervorauszahlungen	165
2.2.1.14 Aufsichtsrats- und Verwaltungsvergütungen	166
2.2.2 Übertragung des Unternehmens	172
2.2.3 Einregistrierungssteuer auf die Sacheinlagen in die Gesellschaft	173
3. Filiale	176
3.1 Allgemeine Bemerkungen	176
3.2 Belgische Steuer der Gebietsfremden	177
3.3 Die belgische Filiale	187
3.3.1 Unternehmensrechtlicher Aspekt	187
3.3.2 Steuerliche Behandlung der Filiale	193
3.3.3 Pauschalbesteuerungen	210
3.3.4 Steuerberechnung	212
3.3.5 Quellenbesteuerungen	214
4. Sozialrechtliche Aspekte	216
4.1 Gesetzliche Bestimmungen zu dem Arbeitsvertrag	216

2.1.6 Ansiedlung einer belgischen Gesellschaft	98
2.1.7 Haftung der Gesellschafter	100
2.1.8 Erlöschung der Gesellschaft	102
2.1.9 Buchhalterische Verpflichtungen der Gesellschaft	102
2.1.10 Hauptsächliche Gesellschaftsformen	106
2.1.10.1 Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	106
2.1.10.2 Die Genossenschaft mit beschränkter Haftung	109
2.1.10.3 Die Aktiengesellschaft	110
2.2 Besteuerung der Niederlassungen	113
2.2.1 Einkommenssteuerrecht	113
2.2.1.1 Körperschaftsteuer	113
2.2.1.2 Stellenwert der Buchhaltung	113
2.2.1.3 Ermittlung der Besteuerungsgrundlage der belgischen Gesellschaft	115
2.2.1.3.1 Territoriale Befugnis der Besteuerung der Gewinne der Niederlassung	115
2.2.1.3.2 Ermittlung der Besteuerungsgrundlage einer Gesellschaft	116
2.2.1.3.2.1 Erste Operation: Bestimmung des Steuerergebnisses	118
2.2.1.3.2.2 Zweite Operation: Die Aufteilung der Einkünfte anhand ihrer Herkunft	126
2.2.1.3.2.3 Dritte Operation: Der Abzug der steuerbefreiten Elemente	126
2.2.1.3.2.4 Vierte Operation: Abzug der „Endgültig Besteuereten Einkünfte“ (EBE)	127
2.2.1.3.2.5 Fünfte Operation: der Abzug der Einkünfte aus Patenten	131
2.2.1.3.2.6 Sechste Operation: der Abzug der fiktiven Zinsen	134
2.2.1.3.2.7 Siebte Operation: der Abzug der vorgetragenen Verluste	144

4.1.1 Definition des Arbeitsvertrages	216
4.1.2 Kategorien des Arbeitnehmerverhältnisses	216
4.1.3 Rechtliche Auswirkungen des Arbeitsverhältnisses	217
4.1.3.1 Pflichten des Arbeitnehmers	218
4.1.3.2 Pflichten des Arbeitgebers	219
4.1.3.3 Aussetzung der Vertragserfüllung	220
4.1.3.4 Vertragsende	221
4.1.3.4.1 Kündigung aus schwerwiegendem Grund	221
4.1.3.4.2 Kündigung mittels Kündigungsfrist	222
4.1.4 Der Arbeitsvertrag für Arbeiter	224
4.1.4.1 Probeklausel	224
4.1.4.2 Aussetzung des Arbeitsverhältnisses	224
4.1.4.3 Vertragsende	226
4.1.5 Der Arbeitsvertrag für Angestellte	228
4.1.5.1 Probeklausel	228
4.1.5.2 Entlohnung im Falle der Aussetzung der Vertragserfüllung	228
4.1.5.3 Vertragsende	229
4.2 Sozialrechtliche Verpflichtungen	231
4.2.1 Entsendung	231
4.2.2 Sozialversicherungspflicht der belgischen Arbeiter	232
4.2.3 Sozialversicherungspflicht der Unternehmen	233
4.2.4 Angestellte der deutschen Gesellschaft	233
4.2.5 Sozialversicherungspflicht der Selbstständigen	234
5. Simulationen von Investitionen in Belgien	234
5.1 Simulation einer Niederlassung	234
5.2 Simulation einer Filiale	240
6. Literatur	245
III. Abgabenordnung Deutschland	249
7. Einführung	249
7.1 Die betriebliche Steuerlehre	249
7.2 Die Abgabenordnung	257
8. Abgabeararten	258

8.1	Begriff der Steuer	258
8.2	Einteilung von Steuern	259
8.3	Gebühren	260
8.4	Beiträge	260
9.	Zuständigkeitsregelungen	261
9.1	Örtliche und sachliche Zuständigkeit	261
9.2	Zuständigkeit des Lagefinanzamts	262
9.3	Zuständigkeit des Betriebsfinanzamts	262
9.4	Zuständigkeit des Tätigkeitsfinanzamts	263
9.5	Zuständigkeit des Verwaltungsfinanzamts	263
9.6	Zuständigkeit des Wohnsitzfinanzamts	263
9.7	Zuständigkeit des Finanzamts der Geschäftsleitung	264
10.	Der Verwaltungsakt im Steuerrecht	265
10.1	Begriff des Verwaltungsakts	265
10.2	Einteilung von Verwaltungsakten	266
10.3	Bestimmtheit, Form und Begründetheit des Verwaltungsakts	266
10.4	Steuerbescheide	267
10.4.1	Grundlagen des Steuerbescheids	267
10.4.2	Die Bekanntgabe von Steuerbescheiden	269
10.4.3	Zeitpunkt der Bekanntgabe	270
11.	Fristen	271
11.1	Der Fristbegriff	271
11.2	Berechnung von Fristen	272
11.2.1	Fristbeginn	272
11.2.2	Fristende	274
11.2.3	Fristversäumnis	274
11.3	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	275
12.	Pflichten des Steuerbürgers	276
12.1	Begründungen der Pflichten	276
12.2	Anzeige- und Meldepflicht	277
12.3	Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	277
12.4	Ordnungsvorschriften für die Buchführung	278
12.5	Prüfsoftware der Finanzverwaltung	279
12.6	Aufbewahrungspflichten	281
12.7	Auskunftspflichten	282
12.8	Mitwirkungspflichten	282

9

18.1.5	Beschränkte Steuerpflicht	316
18.2	Sachliche Steuerpflicht	317
18.2.1	Nichtsteuerbare Einnahmen	317
18.2.2	Steuerfreie Einnahmen	317
19.	Ermittlung der Einkünfte	319
19.1	Gewinnermittlungsarten	319
19.1.1	Betriebsvermögensvergleich	319
19.1.2	Einnahmen-/ Ausgaben-Überschuss- ermittlung	321
19.1.3	Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen	323
19.1.4	Gewinnermittlungszeitraum	323
20.	Überschussermittlung	324
20.1	Allgemeines	324
20.2	Zeitpunkt der Vereinnahmung/Verausgabung	324
21.	Nicht abzugsfähige Ausgaben	325
21.1	Kosten der Lebensführung	325
21.2	Zuwendungen	326
21.3	Nicht abzugsfähige Steuern	327
21.4	Geldstrafen	327
21.5	Berufsausbildung	328
21.6	Steuerberatungskosten	328
21.7	Nichtabzugsfähige Betriebsausgaben § 4 Abs. 5 EStG	329
21.7.1	Geschenke § 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG	329
21.7.2	Bewirtung von Geschäftsfreunden § 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG	329
21.7.3	Aufwendungen für Gasthäuser § 4 Abs. 5 Nr. 3 EStG	330
21.7.4	Mehraufwendungen für Verpflegung § 4 Abs. 5 Nr. 5 EStG	330
21.7.5	Geldbußen und Ordnungsgelder § 4 Abs. 5 Nr. 6 EStG	330
22.	Die einzelnen Einkunftsarten	330
22.1	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	330
22.2	Besondere Steuervergünstigungen	332
23.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	332
23.1	Laufende Einkünfte	332
23.1.1	Allgemeines	332

11

12.9	Steuererklärungspflichten	282
13.	Folgen der Nichterfüllung der Steuererklärungspflicht	284
13.1	Der Verspätungszuschlag und das Zwangsgeld	284
13.2	Der Säumniszuschlag	285
13.3	Stundung	286
13.4	Der Steuererlass	286
14.	Das Steuerfestsetzungsverfahren	287
14.1	Begriff	287
14.2	Der Vorbehalt der Nachprüfung	287
14.3	Vorläufigkeit der Steuerfestsetzung	288
14.4	Die Steueranmeldung	289
15.	Das Rechtsbehelfsverfahren	290
15.1	Einspruch als außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren	290
15.1.1	Begriff	290
15.1.2	Zulässigkeitsprüfung	290
15.1.3	Entscheidung	293
15.1.4	Aussetzung der Vollziehung	295
15.2	Antrag auf schlichte Änderung	297
15.3	Das gerichtliche Rechtsbehelfsverfahren	298
15.3.1	Klagearten	298
15.3.2	Die Revision	299
16.	Glossar zur Abgabenordnung	301
IV.	Einkommensteuer Deutschland	309
17.	Einführung in die Einkommensteuer	309
17.1	Historische Entwicklung	309
17.2	Einordnung in das Steuerrechtssystem	309
17.3	Rechtliche Grundlagen	310
17.4	System der Einkommensteuer	311
18.	Steuerpflicht	312
18.1	Persönliche Steuerpflicht	312
18.1.1	Unbeschränkte Steuerpflicht	312
18.1.2	Erweitert unbeschränkte Steuerpflicht	314
18.1.3	Unbeschränkte Steuerpflicht nach § 1 Abs. 1a und 3 EStG	315
18.1.4	Unbeschränkte Steuerpflicht nach § 1 Abs. 3 EStG	316

10

23.1.2	Abgrenzung zu anderen Einkunftsarten	335
23.1.3	Betriebsaufspaltung	338
23.1.4	Mitunternehmerschaft	340
23.2	Betriebsveräußerung und Betriebsaufgabe	341
23.2.1	Allgemeines	341
23.2.2	Veräußerungs- bzw. Aufgabegewinn	342
23.2.3	Freibetrag gemäß § 16 Abs. 4 EStG	343
24.	Einkünfte aus selbstständiger Arbeit § 18 EStG	344
24.1	Allgemeines	344
24.2	Freiberufliche Tätigkeit § 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG	345
24.2.1	Beispiele für die freiberufliche Tätigkeit	345
24.2.2	Die Katalogberufe	347
24.2.3	Gewinne aus sonstiger selbständiger Arbeit	347
24.2.4	Gewinne aus der Veräußerung einer Praxis	348
25.	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit § 19 EStG	348
25.1	Allgemeines	348
25.2	Nichtselbstständige Tätigkeit	349
25.3	Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit	350
25.4	Versorgungsfreibetrag und Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag § 19 Abs. 2 EStG	351
25.5	Werbungskosten und -pauschbetrag, Kinderbetreuungskosten, Pauschbetrag für Versorgungsbezüge	351
25.5.1	Arbeitnehmer-Pauschbetrag	352
25.5.2	Häusliches Arbeitszimmer	353
25.5.3	Arbeitsmittel, typische Berufskleidung	354
25.5.4	Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte	354
25.5.5	Reisekosten	355
25.5.6	Doppelte Haushaltsführung	356
25.5.7	Sonstige Werbungskosten	357
25.5.8	Pauschbetrag für Versorgungsbezüge	357
25.5.9	Erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten	357
26.	Einkünfte aus Kapitalvermögen § 20 EStG	359
26.1	Allgemeines	359

12

26.2	Gewinnanteile u. ä. Bezüge § 20 Abs. 1 Nrn. 1-3 EStG)	360
26.3	Typisch stille Gesellschaft, partiarisches Darlehen	361
26.4	Zinsen aus Hypotheken und Grundschulden	362
26.5	Erträge aus sonstigen Kapitalforderungen § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG	362
26.6	Befreiung vom Steuerabzug	363
27. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	§ 21 EStG	363
27.1	Allgemeines	363
27.2	Einkünfte aus VuV von unbeweglichem Vermögen § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG	364
27.3	Einkünfte aus der VuV von Sachinbegriffen § 21 Abs. 1 Nr. 2 EStG	365
27.4	Zeitlich begrenzte Überlassung von Rechten § 21 Abs. 1 Nr. 3 EStG	366
27.5	Veräußerung von Miet- und Pachtzins- forderungen § 21 Abs. 1 Nr. 4 EStG	366
27.6	Verbilligte Überlassung einer Wohnung § 21 Abs. 2 S. 2 EStG	366
27.7	Werbungskosten bei den Einkünften aus VuV	367
28. Sonstige Einkünfte gemäß § 22 EStG		374
28.1	Definition	374
28.2	Einkünfte aus wiederkehrenden Bezügen	374
28.2.1	Leibrenten	375
28.2.2	Unterhaltsleistungen	375
28.2.3	Einkünfte aus Privaten Veräußerungs- geschäften	376
28.2.4	Einkünfte aus Leistungen gemäß § 22 Nr. 3 EStG	378
29. Von den Einkünften zum Einkommen		379
29.1	Sonderausgaben §§ 10, 10b und 10c EStG	379
29.1.1	Allgemeine Ausführungen zu den Sonderausgaben	379
29.1.2	Vorsorgeaufwendungen	379
29.1.3	Einteilung der Vorsorgeaufwendungen	384
29.2	Verlustabzug	386

13

34.8.1	Begriff	427
34.8.2	Die Ausfuhrlieferung	427
34.8.3	Steuerbefreiung der Umsätze des Geld- und Kapitalverkehrs, § 4 Nr. 8 UStG	429
34.8.4	Steuerbefreiung von Umsätzen, die anderen Verkehrssteuern unterliegen, § 4 Nr. 9 UStG	429
34.8.5	Vermietung und Verpachtung von Immobilien, § 4 Nr. 12 UStG	430
34.8.6	Verzicht auf Steuerbefreiungen, § 9 UStG	430
35. Bemessungsgrundlagen		431
35.1	Bemessungsgrundlage für unterschiedliche Steuergegenstände	431
35.2	Änderung der Bemessungsgrundlage, § 17 UStG	433
36. Die Berechnung der Umsatzsteuer		435
36.1	Steuersatz, § 12 UStG	435
36.2	Entstehung der Steuer und Steuerschuldner, § 13 UStG	436
36.3	Leistungsempfänger als Steuerschuldner, § 13b UStG	437
36.4	Voranmeldungszeitraum und Voranmeldung, § 18 UStG	439
36.5	Ausstellung von Rechnungen, § 14 UStG	441
36.5.1	Unzutreffende Rechnungen, § 14c Abs. 1, Abs. 2 UStG	442
36.5.2	Zusätzliche Pflichten bei der Ausstellung von Rechnungen, § 14a UStG	443
36.6	Der Vorsteuerabzug, § 15 UStG	443
36.6.1	Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug	444
36.6.2	Ausschluss des Vorsteuerabzugs, § 15 Abs. 2 UStG	444
36.6.3	Aufteilung von Vorsteuerbeträgen	445
36.6.4	Berichtigung des Vorsteuerabzugs, § 15a UStG	445
36.7	Die Besteuerung der Kleinunternehmer, § 19 UStG	446
36.8	Aufzeichnungspflichten, § 22 UStG	447

15

29.3	Außergewöhnliche Belastungen	387
29.3.1	Allgemeine außergewöhnliche Belastungen	388
29.3.2	Außergewöhnliche Belastung in besonderen Fällen	390
30. Vom Einkommen zum zu versteuernden Einkommen		393
30.1	Kinderfreibeträge	393
30.1.1	Kindschaftsverhältnis im Sinne des § 32 Abs. 1 EStG	394
30.1.2	Berücksichtigung nach dem Alter des Kindes	394
30.2	Betreuungsfreibetrag	395
31. Einkommensteuerberechnung		395
31.1	Veranlagungsformen	395
31.1.1	Einzelveranlagung	395
31.1.2	Ehegattenveranlagung	395
31.2	Einkommensteuertarif	397
31.3	Progressionsvorbehalt	398
31.4	Steuerermäßigung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb	398
32. Glossar zur Einkommensteuer		399
V. Umsatzsteuer Deutschland		411
33. Einführung in die Umsatzsteuer		411
34. Steuergegenstand		412
34.1	Die Steuerbarkeit von Umsätzen	412
34.2	Der räumliche Geltungsbereich des UStG	413
34.3	Der Unternehmer	415
34.3.1	Der Unternehmerbegriff	415
34.3.2	Kriterien der Unternehmereigenschaft	416
34.4	Lieferung und sonstige Leistung	419
34.4.1	Die Lieferung	419
34.4.2	Die sonstige Leistung	422
34.4.3	Werklieferung und Werkleistungen	423
34.5	Unentgeltliche Wertabgaben	424
34.6	Die Einfuhr, § 1 Abs. 1 Nr. 4 UStG	426
34.7	Der innergemeinschaftliche Erwerb, § 1 Abs. 1 Nr. 5 und § 1a UStG	426
34.8	Steuerbefreiungen	427

14

36.9	Umsatzsteuervergütungsverfahren	448
36.9.1	Vorsteuervergütungsverfahren	448
36.9.2	Fundstelle im Gesetz	449
36.9.3	Anwendungsbereich	450
36.9.3.1	Inländische und in anderen EU-Mitglied- staaten ansässige Unternehmer	450
36.9.4	Zusammenfassung	453
36.10	Zusammenfassende Meldungen (ZM)	454
36.11	Rechnungserteilung in besonderen Fällen, § 14a UStG	459
VI. Inbound-Fallgestaltungen Belgien/Deutschland		465
VII. Übersicht Gesellschaften Belgien und Deutschland		473
Die Autoren		499

16

Bestellung

In jeder Buchhandlung

Oder direkt bei uns:

better solutions Verlag

Hospitalstraße 31

37073 Göttingen

Fax: 0551-484829

Email: bestellung@better-solutions.de

Wir wünschen uns Ihre Bestellung schriftlich per Post, Fax oder Email und bitten um folgende Angaben:

Buchtitel/Autor

ISBN-Nummer

Ihren vollständigen Namen

Ihre Liefer- und Rechnungsadresse

Ihre Emailadresse oder Telefonnummer

Buchhandlungen: bitte ein Bestellzeichen und/oder Ansprechpartner nicht vergessen!

Vielen Dank

Vielen Dank für Ihre Wahl